

où chaque affaire aura fait l'objet d'une étude attentive, compte-tenu d'éléments divers politiques, économiques et financiers souvent en opposition, qu'il sera possible par des sanctions appropriées à chaque cas d'atteindre le but que poursuit le Gouvernement Militaire ¹⁴³.

Bilanz Anfang 1947

Bis zum Inkrafttreten der LVO Ende April 1947 wurde in Rheinland-Hessen-Nassau kein einziger Entnazifizierungsbescheid für die Privatwirtschaft veröffentlicht ¹⁴⁴. Die Bereinigungskommissionen hatten das leitende Personal von 450 Firmen untersucht; in 50 Fällen war für eine Firma als juristische Person eine Beschlagnahme vorgeschlagen worden, in zwölf Fällen die Konfiszierung des gesamten Betriebsvermögens. Diese Fälle befanden sich noch alle zur Genehmigung bei der Militärregierung ¹⁴⁵. Im gesamten Land Rheinland-Pfalz waren damit von den deutschen Organen insgesamt 673 Firmen und 52.800 Einzelpersonen entnazifiziert worden; gegen 310 Firmen und 24.050 Personen waren Sanktionen vorgeschlagen worden ¹⁴⁶.

¹⁴³ Das Treffen fand am 21. April 1946 statt; CCFA/CAB/C 4126: Radenac an de Vassoigne, 24.4.1947; AOFAA DGAP c.3306 p.115.

¹⁴⁴ Roynette, 23.9.1947 (Anm. 7).

¹⁴⁵ GMRP/EPU 4468: Hettier de Bois Lambert an Laffon, 16.7.1947; AOFAA DGAP c.233 p.51. Die Untersuchungsausschüsse hatten sehr unterschiedliche Arbeit geleistet: Während im Kreis St. Goar die Untersuchung abgeschlossen war, waren in Wittlich gerade 10% der Fälle behandelt worden; AOFAA RP c.982 u. c.1104.

¹⁴⁶ Ebd.